



Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

2002



I. Vorbemerkungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Erhebung über die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Landwirtschaft wird, beginnend 1999, jeweils für das Vorjahr, alle vier Jahre bei höchstens 50 000 Betrieben der Landwirtschaft und allen Unternehmen und Einrichtungen, die Wasser zur Bewässerung von Anbauflächen im Acker-, Garten- und Dauerkulturbau gewinnen oder Abwasser in Gewässer einleiten, durchgeführt. Die Erhebung dient dem Überblick über die Gesamtsituation der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

Berichtskreis

Der Berichtskreis umfasst Betriebe der Landwirtschaft und alle Unternehmen und Einrichtungen, die selbst Wasser zur Bewässerung von Anbauflächen im Acker-, Garten- und Dauerkulturbau gewinnen oder Abwasser direkt in ein Gewässer oder den Untergrund einleiten.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage zur Durchführung der Erhebung ist das Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) in Verbindung mit § 8 des Gesetzes über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530), zuletzt geändert durch Artikel 12 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158).

Begriffe und Definitionen

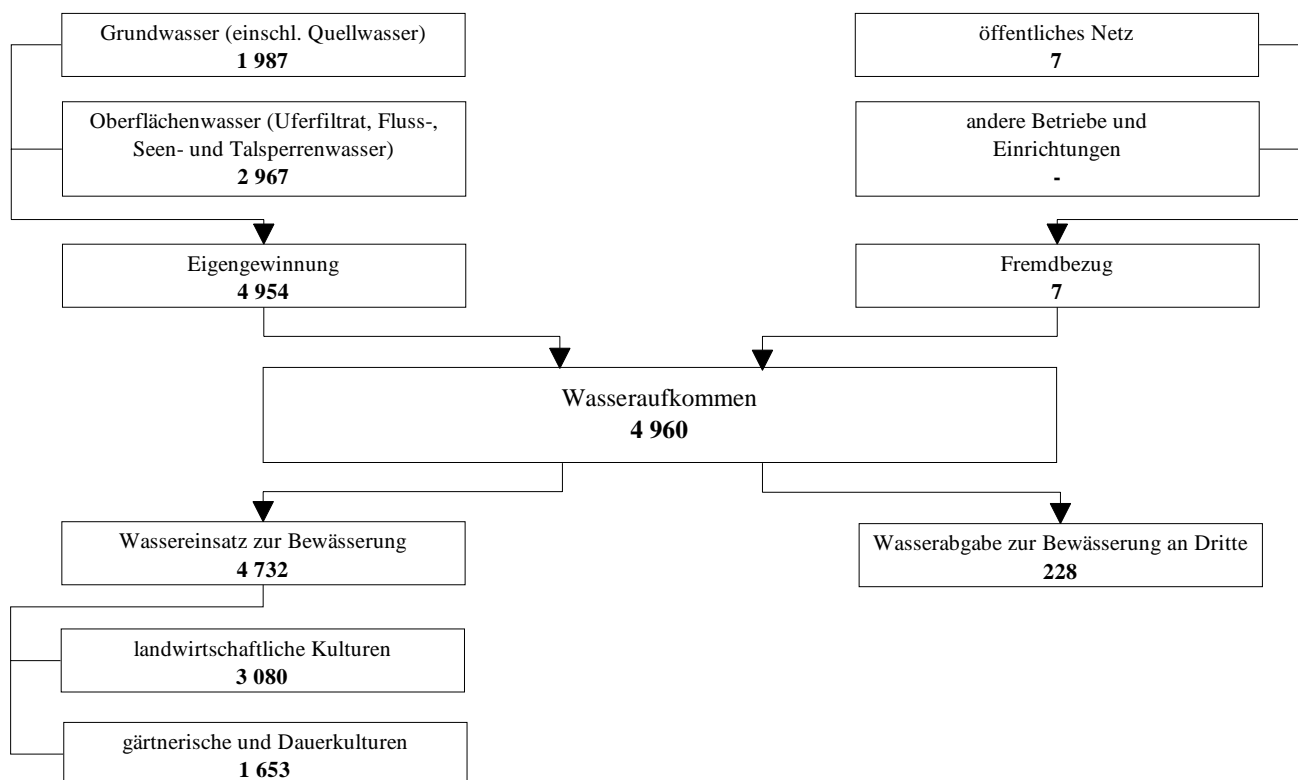
- **Landwirtschaftliche Kulturen** sind z. B. Getreide, Hackfrüchte, Hülsen- und Ölf Früchte und Futterpflanzen.
- **Gärtnerische Kulturen** sind z. B. Gemüse, Zierpflanzen und Sämereien.
- **Dauerkulturen** sind z. B. Obstbau, Weinbau und Baumschulen.
- **Uferfiltrat** ist Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt; es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

II. Anmerkungen zu den Ergebnissen

2002 gewannen in Mecklenburg-Vorpommern 105 landwirtschaftliche Betriebe insgesamt rund 5,0 Millionen Kubikmeter Wasser zur Bewässerung. Im Vergleich zu 1998 ging 2002 bei nahezu gleicher Zahl der Betriebe mit eigenen Gewinnungsanlagen die Fördermenge von Grund- bzw. Oberflächenwasser um 30 Prozent zurück. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass das Jahr 2002 überdurchschnittlich niederschlagsreich war. Dementsprechend wurden 2002 nur 865 Kubikmeter Bewässerungswasser je Hektar verbraucht im Vergleich zu 1 355 Kubikmeter je Hektar in 1998. Der Umfang der zusätzlich bewässerten landwirtschaftlichen bzw. gärtnerischen Flächen blieb 2002 mit insgesamt 5 500 Hektar aber auf gleich hohem Niveau wie 1998 (5 200 Hektar). Etwa 65 Prozent des geförderten Wassers wurden zur Bewässerung landwirtschaftlicher Kulturen, die übrigen 35 Prozent für gartenbauliche Kulturen bzw. Dauerkulturen eingesetzt. Daher sind gut 73 Prozent des Zusatzwassers in Ackerbaubetrieben gewonnen worden und 19 Prozent in landwirtschaftlichen Gemischtbetrieben, die neben Ackerbau auch Tierhaltung betreiben. Garten- sowie Dauerkulturbetriebe hatten 2002 zusammen nur einen Anteil von 8 Prozent an der Eigengewinnung von Bewässerungswasser.

Wasseraufkommen und -verwendung in der Landwirtschaft

- in 1 000 m³ -



III. Tabellen

1. Wasseraufkommen in der Landwirtschaft

Merkmal	Betriebe	Wasseraufkommen		Davon			Fremdbezug ³⁾	
		insgesamt	je Betrieb	Eigengewinnung		Fremdbezug ³⁾		
				insgesamt	davon			
					Grund- ¹⁾			Oberflächen- ²⁾
Anzahl	1 000 m ³							
1998.....	107	7 093	66	7 088	802	6 284	5	
2002.....	105	4 960	47	4 954	1 987	2 967	7	
nach Wirtschaftszweigen								
Ackerbau.....	33	3 613	109	.	.	2 235	.	
Gartenbau.....	58	281	5	275	178	97	6	
Dauerkulturbau.....	6	120	20	120	118	2	-	
gemischte Landwirtschaft.....	8	946	118	.	.	633	.	
nach Größenklassen der Bewässerungsfläche ha								
unter 5.....	59	181	3	178	164	12	5	
5 - 20.....	7	76	11	.	24	.	.	
20 - 50.....	9	154	17	154	128	26	-	
50 - 100.....	11	552	50	552	255	297	-	
100 und mehr.....	19	3 996	210	.	1 415	.	.	
nach Größenklassen der Bewässerungsgaben m³/ha								
unter 500.....	34	461	14	.	.	216	.	
500 - 1 000.....	23	1 443	63	1 441	767	674	1	
1 000 - 3 000.....	35	2 856	82	2 853	831	2 022	3	
3 000 und mehr.....	13	201	15	.	.	55	.	
nach Wassereinzugsgebieten								
Elbe.....	36	2 709	75	.	.	1 586	.	
Ostseeküste ⁴⁾	69	2 251	33	.	.	1 381	.	

1) einschließlich Quellwasser

2) Uferfiltrat, Fluss-, Seen- und Talsperrenwasser

3) in Mecklenburg-Vorpommern nur aus dem öffentlichen Netz

4) Süßwasser aus Küstengebiet zwischen Trave und Warnow; Warnow; Küstengebiet zwischen Warnow und Peene; Peene; Rügen; Uecker; Küstengebiet zwischen Peene und Oder (ohne Uecker) einschließlich Usedom

2. Wasserverwendung in der Landwirtschaft

Merkmal	Betriebe	Wasserverwendung					Bewä- serte Fläche insgesamt	Bewä- serte Fläche je Betrieb	Bewäse- rungsgabe
		insgesamt	davon			Wasserabgabe zur Bewäse- rung an Dritte			
			Wasser- einsatz zur Bewäse- rung	und zwar für					
				landwirt- schaftliche Kulturen	gärtnerische und Dauer- Kulturen				
Anzahl	1 000 m ³						ha	m ³ /ha	
1998.....	107	7 093	6 993	5 155	1 838	100	5 161	48	1 355
2002.....	105	4 960	4 732	3 080	1 653	228	5 473	52	865
nach Wirtschaftszweigen									
Ackerbau.....	33	3 613	.	2 176	.	.	3 972	120	.
Gartenbau.....	58	281	.	.	176	.	209	4	.
Dauerkulturbau.....	6	120	120	.	.	-	186	31	645
gemischte Landwirtschaft.....	8	946	.	878	.	.	1 106	138	.
nach Größenklassen der Bewässerungsfläche ha									
unter 5.....	59	181	.	.	76	.	45	1	.
5 - 20.....	7	76	76	-	76	-	75	11	1 013
20 - 50.....	9	154	154	103	52	-	322	36	478
50 - 100.....	11	552	734	67	.
100 und mehr.....	19	3 996	.	2 494	.	.	4 296	226	.
nach Größenklassen der Bewässerungsgaben m³/ha									
unter 500.....	34	461	.	339	.	.	1 370	40	.
500 - 1 000.....	23	1 443	.	1 204	.	.	1 876	82	.
1 000 - 3 000.....	25	2 856	2 856	1 536	1 320	-	2 205	88	1 295
3 000 und mehr.....	13	201	.	-	.	.	22	2	.
nach Wassereinzugsgebieten									
Elbe.....	36	2 709	2 709	1 243	1 466	-	2 729	76	993
Ostseeküste ¹⁾	69	2 251	2 023	1 837	186	228	2 743	40	737

1) Süßwasser aus Küstengebiet zwischen Trave und Warnow; Warnow; Küstengebiet zwischen Warnow und Peene; Peene; Rügen; Uecker; Küstengebiet zwischen Peene und Oder (ohne Uecker) einschließlich Usedom

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
p	vorläufige Zahl
s	geschätzte Zahl
r	berichtigte Zahl

bzw.	beziehungsweise
BGBI.	Bundesgesetzblatt
ha	Hektar
m³	Kubikmeter
§	Paragraf
S.	Seite
z. B.	zum Beispiel

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Herausgeber:	Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin Telefon: 0385 4801-0 Telefax: 0385 4801-123 Internet: http://www.statistik-mv.de E-Mail: poststelle@statistik-mv.de
Zuständige Dezernentin:	Gabriele Kleinpeter Telefon: 0385 4801-718
Herausgabe:	Oktober 2003
Preis:	EUR 2,00

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2003
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.